

Residenztheater):
1923. 13. Vorstellung.
Stammreihe
on Mekka
fügen von Gluck.
arl Hagemann.
Artur Rother.
und 2. Aufzuge.
bleiben für den Notfall
n.
Ende 9 1/4

Gewerbe. Stammreihe
dervorstellung für die V
„König Nicolo“. Aufge
he Leemann“. Aufge

das „Badeblatt“

Schloss Mäntel, Kleider, Pelze,
Pelz-Mäntel
Langgasse 32

Kreyszel  Zigaretten

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): für einen Monat Mk. 600.— für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 700.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 50.—,
mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 30.—

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Zeile Mk. 30.—, die 60 mm
breite Reklamezeile Mk. 150.—, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 250.—, die 110 mm breite
Reklamezeile an Vortagsplätzen Mk. 270.—, Finanz- und Vermögensanzeigen Mk. 90.—,
200.—, 250.— u. Mk. 300.—. Auswärtige Anzeigen Mk. 110.—, 230.—, 270.— und Mk. 340.—.
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgedruckten Tagen
wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 13.

Samstag, 13. Januar 1923.

57. Jahrgang.



Programmänderung.

Der für heute Samstag vorgesehene Ball fällt
s, es finden um 4 und 8 Uhr Abonnementskonzerte,
s letztere als Symphoniekonzert, statt.

„Humor in der deutschen Kunst“

bet das Thema, über welches der bekannte hiesige
dner und Kunsthistoriker Dr. Wolfram Wald-
hmidt am Dienstag kommender Woche im kleinen
ale sprechen wird. Der Vortrag findet mit Licht-
dem statt.

Mosel- u. Rheinweine
liefert preiswert
JULIUS DUMCKE
G. m. b. H.
seit 1840 **Elville a. Rhein** seit 1840

Kunsthrichten aus Wiesbaden.

Kinephon-Theat

Der italienische M
mentalfilm:

Madame Tall

Drama in 5 Akten
In der Hauptrolle:

Lydia Borelli

Das entschleierte
Schauspiel in 5 Akte
Anfang 4 Uhr, Sonnt.

London Metrop
Gitzz Grtiner
Metropol
Mädchen
Stadt
Hotel Ost
Augsburg, Taunus-
Hessburg Kronp

Restaurant

des
Metropol
strasse 8-1

nommiertes
at allerersten Rang
u. anerkannte gute K
iglich:

ab 12.30 Uhr
ab 6.30 Uhr
ab 10 Uhr

la carte.
des ganzen Tages
FRIED-KÖNIG

in der Hotel-Hall

Bilder vom Rheingau.

Wiesbaden am Rhein, an der Pforte des ge-
neten Rheingaus, des ersten Weinlandes der Welt —
ich dieserhalb ist unsere Kurstadt berühmt, und ein
stecher von hier aus in die Weinparadiese gehört zu
en reizvollsten Genüssen, die den Kurgästen geboten
werden können. Es wird gewiss interessieren, was ein
ohn der Stadt, der Dichter Alfons Paquet, in der
F. Z.“ über Rheingau und Rheinwein zu künden weiss.

In der sichtigen Luft eines abgeregnen Tages, im
hattenlosen Licht des weissen Himmels erscheinen die
erge bunter mit ihren Ackerflächen, der kunstreiche
au der Rebentänge tritt an allen Steigen des Rhein-
landes hervor. Die regelmäßigen Reihen der Wein-
ergsstecken füllen die auf das Feldgestein gesetzten und
adlos hintereinander hängenden Stufen, sie folgen ge-
schmeidig und abgewogen allen Wölbungen und Dällen
er ganz entfalteten Hügel. Diese Buckel sind wie mit
er Spachtel geglättet und tragen fast ohne Lücke den
erstenähnlichen Besatz, aus dem zuweilen ein schroffes

— Staatstheater. In dem Ibsenschen Schauspiel „Die
Wildente“, das am 17. ds. Mts. erstmalig in Szene geht,
spielt die „Hedwig“ Hertha Genzmer, die „Gina“ Marie
Doppelbauer, den „Hjalmar Ekdal“ Willy Buschhoff,
den „Gregers Werle“ Otto Wollmann.

— Die Woche im Staatstheater („Grosses Haus“).
Sonntag, den 14. Januar, bei aufgehobenem Abonne-
ment: „Mona Lisa“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 15.,
Ab. A: „Hamlet“, Anf. 6 Uhr. Dienstag, den 16.,
III. Symphoniekonzert, Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 17.,
Ab. E: „Undine“, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 18.,
Ab. D: „Der Freischütz“, Anf. 7 Uhr. Freitag, den 19.,
Ab. C: „Vater und Sohn“, Anf. 7 Uhr. Samstag, den 20.,
Ab. B: „Rigoletto“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 21., bei
aufgehobenem Abonnement: „Tannhäuser“, Anf. 6 Uhr.

— Wochenspielplan im „Kleinen Haus“. Sonntag,
den 14. Januar, nachmittags, bei aufgehobenem Stamm-
karten, Sondervorstellung für die Volksbühne, Ge-
meinde C und C1: „König Nicolo“, Anf. 2 Uhr; abends,
bei aufgehobenem Stammkarten: „Der keusche Lebe-
mann“, Anf. 7 Uhr. Montag, den 15., geschlossen.
Dienstag, den 16., Stammreihe 4: „Die Ratten“, Anf.
6 1/2 Uhr. Mittwoch, den 17., Stammreihe 3, zum ersten
Male: „Die Wildente“, Schauspiel in 5 Akten von
H. Ibsen, Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 18., Stamm-
reihe 1, neuinstudiert: „Die Geschwister“, hierauf,
neuinstudiert: „Der zerbrochene Krug“, Anf. 7 Uhr.
Freitag, den 19., Stammreihe 2: „Die Pilger von Mekka“,
Anf. 7 Uhr. Samstag, den 20., Stammreihe 5: „Die
Wildente“, Anf. 7 Uhr. Sonntag, den 21., nachmittags,
bei aufgehobenem Stammkarten, Sondervorstellung für
den Bühnenvolksbund, Gruppe 2: „Fuhrmann Henschel“,
Anf. 2 1/2 Uhr; abends, bei aufgehobenem Stammkarten:
„Minna von Barnhelm“, Anf. 7 Uhr.

J. BACHARACH

2—4 WEBERGASSE 2—4.

NEUE MODELLE

Kleider — Mäntel — Pelze — Hüte

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Die Nassauische Landesbibliothek wird laut
Magistratsbeschluss von Montag, vielfachen Wünschen
des Publikums entsprechend, an den ersten fünf Wochen-
tagen (Montag bis Freitag) Nachmittags für den Aus-
leihdienst statt von 3—4 1/2 Uhr von 5—6 1/2 Uhr ge-
öffnet sein. Gleichzeitig wird der Lesesaal an eben
diesen fünf Wochentagen von 4—7 Uhr offen sein. Am
Samstag nachmittags bleiben, wie bisher, die Ausleihe
von 3—4 1/2 Uhr und der Lesesaal von 3—5 Uhr geöffnet.

— Die Notgemeinschaft im Regierungsbezirk Wies-
baden konnte bisher an Wohltätigkeitsanstalten 2 140 000
Mark verteilen, der Altershilfe, dem Kleinrentnerbund,
Roten Kreuz, den Arbeitsinvaliden, dem städtischen
Wohlfahrtsamt usw. weitere 3 Millionen zuführen, für
die kirchliche Wohlfahrtspflege 1 020 000 Mark spenden,
so dass insgesamt 8 900 000 Mark bereits verteilt werden
konnten. Wenn auch erhofft werden darf, dass es
hiermit möglich sein wird eine grosse Zahl Bedürftiger
vor dem Elend zu bewahren und den auf dem Gebiet
der privaten Wohltätigkeit so segensreich wirkenden
Anstalten die Weiterführung ihres Betriebs zu ermög-
lichen, so sind doch noch beträchtliche Mittel erforder-
lich, wenn es gelingen soll, der drückendsten Not auch
nur einigermaßen zu steuern. Weitere Spenden werden
daher dringend erbeten.

Bankkommandite
Stenold, von Stutterheim & Co. Wiesbaden
Kommandite der Deutschen Effecten- u. Wechselbank Frankfurt a. M.
Wilhelmstr. 48 **Wiesbaden** Wilhelmstr. 48
(Hotel Kaiserbad) (Hotel Kaiserbad)
Change Geldwechsel Exchange
Annahme von Bargeldern (Depositen).
Prompteste Ausführung von Börsenaufträgen.
Telefon: 5829, 5830, 5806.

— Bahnsteigkarten kosten nach der neuen Erhöhung
am 1. Januar ab 20 Mark.

— An die Abonnenten des Staatstheaters. Die Frist
für die Bezahlung der zweiten Rate des Abonnements-
und Stammkarten-Betrages wird bis Dienstag, den
16. Januar, verlängert. Am 13., 15. und 16. Januar sind
also alle bisher nicht bezahlten Quittungen einzulösen.
Abonnements- und Stammkarten, für welche die zweite
Rate bis 16. ds. Mts. einschliesslich nicht bezahlt ist,
werden eingezogen.

Felsgestein unzählbar vortritt. Die Weinberge folgen
dem Boden in alle seine Trichter, sie steigen auf die
Höhen und hängen steil herab. Es ist die eurfurch-
erregende Arbeit von Generationen. Aus ihren engen
Dorfgassen tragen die Weinbauern die Stöcke, die Erde,
den Dung und die Kannen mit Vitriol in unzähligen
beharrlichen Gängen bergauf und bringen die schweren
Körbe und Büten zu den Keltern bergab. In der
Schwüle des Sommers und in der Nasskälte des Oktober-
tages arbeiten auf der Höhe die Leute in ihren schweis-
getränkten Kleidern und strecken am Frühwintertag die
Hände zum hochflammenden Reisigfeuer. Wo um Licht-
mess zuerst in der schmelzenden Schneedecke die
schwarze Katz hinschleicht und immer grösser wird,
da sind die bevorzugten Stellen. Einst milderten selbst
gute Jahre kaum die Sorge um den Absatz und den
Druck der Verschuldung bei den Weinbauern. Bitt-
gänge durch die Felder, farbenfrohe Tage der Weinlese
versöhnten den Winter unvollkommen mit seiner Armut.
Die Kranzwirtschaften, in denen im Rheingau einst ein
Nachbar dem andern half, den Segen des Herbstes selber
wegzutrinken, gaben dem südlichen Leichtsinn dieses

Landvolkes einen nordischen Zug von Ingrim. Nichts
ist dem Geist und Blut des Menschen näher als das
trunkene Geheimnis, das in der gährenden und abge-
klärten goldfarbenen und blutfarbenen Tinktur der
Trauben schlummert. Die kostbaren Weine des Rhein-
gaus dienten einst der Schwelgerei der Grossen, aber
auch der Kleinbürger hielt sein Fässchen im Keller, und
die Schiffer griffen fleissig in das Schaff, sie liessen hinter
der Treppe den Krug mit Wein neben dem Vorrat an
Flaschenbier und Rhenser Wasser nie untermäßig
werden. Der Rheingau liefert jetzt aus seinen uralten,
dunstgefüllten Kellern das Beste den Fremden, der
Deutsche wird dem Johannisberger bei einem guten
Freund in Holland oder Schweden eher begegnen als
bei den Landsleuten daheim. Im Rheinland waren
einmal selbst die entlegenen Kuppen des Hunsrücks und
der Eifel, die weiten Flächen um Köln mit Reben be-
deckt, der Weinbau hält sich jetzt enger am Flusse und
reicht vom Drachenfels nicht nördlicher. Aber noch
immer reichen die kleinen halbdunkeln Weinwirtschaften
nördlich und südlich vom Goldenen Pfropfenzieher von
Bacharach und die Stammtische von der gemächlichen

Matheus Müller
ELTVILLE

Nachmittags-Konzert.4—5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

16. Abonnements-Konzert.

(Dutzendkarten haben Gültigkeit).

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven
2. Introduction und Gebet aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. II. Satz aus der Eroica-Symphonie L. v. Beethoven
4. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ R. Wagner
5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“ R. Wagner
6. II. Finale aus der Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Symphonie-Konzert

des Städtischen Kurorchesters.

(Dutzendkarten haben Gültigkeit).

Leitung: Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Präludium, Choral und Fuge J. S. Bach-Abert
 2. Ouverture zu „Coriolan“ L. v. Beethoven
 3. Symphonie Nr. 4, E-moll Joh. Brahms
- a) Allegro non troppo
b) Andante moderato
c) Allegro giocoso
d) Allegro energico e passionato

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, Georgstr. 14

Staats-Theater.**Grosses Haus:**

Samstag, den 13. Januar 1923. 13. Vorstellung.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

15. Vorstellung.

Abonnement D.

Der Graf von Luxemburg

Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner u. Robert Bodanzky.

Musik von Franz Lehár.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

Renee, Graf von Luxemburg	Erich Lange
Fürst Basil Basilowitsch	Heinrich Schorn
Gräfin Stasa Kokozow	M. Doppelbauer
Armand Brissard, Maler	Bernh. Herrmann
Angelo Didier, Sängerin an der Grossen Oper	Martha Bommer
Juliette Vermont	Betta Gleber
Sergei Mentschikof, Notar	Theodor Zentes
Pawel von Pawlowitsch, russischer Botschafter	Friedrich Schmidt
Pelégrin, Munizipalbeamter	Heinr. Weyrauch
Anatole Saville	Ludwig Kepper a. G.
Henry Boulanger	Herm. Kreuzwieser
Charles Lavigne	Herm. Lautemann
Robert Marchand	Herm. Nerking
Sidone	Elfriede Hess
Audette	Ida Hau
Coralie	Eva Papsdorf
Amélie	Paula Ney
François, Diener	Peter Lahr
Der Manager des Grand-Hotel	Carl Heinz Jaffé
Ein Kellner	Richard Mathes
James, Liftboy	Lothe Mathes
Damen und Herren der Gesellschaft, Masken, Diener.	Maler, Modelle.

- I. Akt: Atelier des Malers Brissard während des Karnevals.
- II. Akt: Drei Monate später im Palais der Sängerin Didier.
- III. Akt: Im Vestibüle des Pariser Grand-Hotel. (Der dritte Akt ist als Fortsetzung des zweiten gedacht.)

Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Gegenwart.
Musikalische Leitung: Dr. Richard Tanner.
Nach dem 1. und 2. Akte treten Pausen von je 15 Min. ein.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 7 Uhr: „Mona Lisa“. Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Samstag, den 13. Januar 1923. 14. Vorstellung.

12. Vorstellung. Stammreihe.

Frau Warrens Gewerbe

Schauspiel in 4 Aufzügen von Bernhard Shaw.

Deutsch von Siegfried Trebitsch.

In Szene gesetzt von Dr. Hans Buxbaum.

Personen:

Frau Kitty Warren	Marga Kuhn
Vivie, ihre Tochter	Johanna Mund
Sir George Crofts	Dr. Paul Gerhardt
Praed	Gustav Schwab
Pastor Samuel Gardner	Paul Wiegner
Frank, sein Sohn	Karl Ludwig Diehl

Ort der Handlung: Erster, zweiter und dritter Aufzug: Haslemere in Surrey. Vierter Aufzug — London.
Zeit: Gegenwart.

Nach dem 2. Aufzuge tritt eine Pause von 10 Minuten ein.
Die Korbmöbel-Ausstattung ist von der Firma Ludwig Heerlein Wiesbaden, Goldgasse 16 gestellt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, nachmittags 2 Uhr: Sondervorstellung für die Volkshäuser, Gemeinde C. u. Cl.: „König Nicolo“. Aufgehobene Stammkarten.
Abends 7 Uhr: „Der keusche Lehemann“. Aufgehobene Stammkarten.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGGASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

**Wein-Restaurant Hotel Hahn**

ab 7 Uhr: SALON-MUSIK

JAZZ-BAND

ab 10 Uhr:

Spiegelgasse 15

Malassol-Caviar

Am Kochbrunnen

Tanz**PARK-KABARETT** Führendes Kabarett der Rheinlande

Jeden Abend ab 9 Uhr das erstklassige humoristische Schlager-Programm.

MIA BERGEMANN OSSI OCEANA GURT WARNEBOLD EMIL BUSCHMANN

und die weiteren Schlager

Conferencier: **SELMAR BASCH**

1442

— Für wanderlustige Kurgäste. Am Sonntag, den 14. Januar veranstaltet der Rhein- und Taunusklub eine Hauptwanderung. Treffpunkt Ecke Lahn- und Aarstrasse, vormittags 7.30 Uhr. Durch die Albrecht Dürer-Anlage und das untere Kesselbachtal nach der Eisernen Hand (486 m). Ohne Aufenthalt geht es weiter nach dem Hahner Biegel. Hiervon kurze Sammelrast. Herrliche Aussicht in das obere Aartal. Auf wenig bekannten Pfaden geht es nach Seitenhahn, Aufstieg zur Hohen Wurzel, die um 1 Uhr erreicht ist. Nach kurzem Aufenthalt geht es am Wilhelmfelsen vorbei, mit schönem Blick auf das nächste Wanderziel, dem idyllisch gelegenen Bade-

örtchen Schlangenbad, wo die Wanderer um 2 Uhr eintreffen. Um 3 Uhr über den Grauen Stein und durch das Weilburger Tal zum Endziel der Wanderung Dotzheim, Ankunft 4.45 Uhr. Marschzeit etwa 6 $\frac{1}{2}$ bis 7 Stunden. Pass nicht vergessen. Gäste willkommen.

Neues vom Tage.

— König Konstantin †. Der ehemalige griechische König Konstantin ist am Donnerstag in Palermo gestorben. Die Todesursache war eine Herzlähmung. Der König starb in dem bekannten Palmenhotel Villa

Igea. Er ist 55 Jahre alt geworden und war 1913 sein ermordeter Vater auf den Thron gefolgt.

— Der deutsche Weinbau im Film. Die Kultabteilung der Ufa hat in Verbindung mit dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft 2 Filme über den deutschen Weinbau vollendet. Dienahmen leiteten Dr. Ulrich K. T. Schulz und Willi A.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Art des Versoffenen Rosenkranzes im Kölner Bürgerkasino bis tief nach Westfalen und bis an Holland. Die Flasche mit dem Stengelglas ist ihr Zeichen wie früher der irdene Krug neben dem handlichen Becher auf dem Eichentisch. Zwar stehen jetzt die letzten zierlichen Bartmannkrüge auf den Wandborden der Sammler, aber es gibt noch immer die unsterblichen Adepten, die das laute Feuer, das Hochheimer und Rüdesheimer gemeinsam haben, aus dem wärmeren Gestein des Rheingaus erklären; der Schnee schmilzt ja vor dem Mainzer Tor von Hochheim früher als vor dem entgegengesetzten, und unter den Hügelwellen des Rheingaus, den einst das merkwürdige Gebück wie ein Reisigzaun gegen den Neid der Welt abschloss, geht jene unterirdische Ver-

bindung überhitzten Wassers, die vom vulkanischen Tiefgrund der Eifel bis in den Wiesbadener Kochbrunnen hinüberdampft und auf ihrem Wege diesseits wie jenseits des Rheines manche laue und warme Quelle emporsendet.

Man kann von den Taunusschwellen des Rheingaus und selbst von den schieferglänzenden Bergen hinter Bacharach aus alten Schmökern lernen, sie seien inwendig ganz mit Steinkohle oder gar mit Oleo Petreolo angefüllt. Deswegen habe sich auch Aeneas Sylvius, nachgehends Papst Pius II. genannt, alle Jahre ein Fass Voigtsberger nach Rom führen lassen, und Kaiser Wenzel habe zu Frankfurt in guter Laune sogar die Stadt Nürnberg für vier Fuder desselben Weines

von einer bedeutenden Reichsschuld freigesprochen sein, aber von Bingen ab tritt doch der Wein ein wenig in den Schatten, es gibt Ausnahmen, aber Glühwein wird milder, seine Würze flacher. Weder kräftige Markgräflerwein noch der erdige Pfälzer, der volle Bopparder Hamm, noch die an der Ahr am Drachenfels gewachsenen roten Brüder des Rheingaus sind so voll schwerer Träumerei wie das wächs des regenarmen, doch luftig feuchten, zwischen Milde und Schwüle wechselnden Rheingaus. Brennspiegel des Stromes wirft seine Strahlen auf Land, und am köstlichsten sind jene höheren Abände die auch nur um eine Viertelstunde länger Abende haben als die andern.

Reng, C., Hr. m. Fr., Duisburg Union
Rens, F., Hr. m. Fr., Grammond, Hot. Nussau
Ritt, Hr. m. Fr., Kowno Hotel Monte-Carlo
Robens, F., Hr., Köln Grüner Wald
Rosen, J., Fr., Rotterdam Rose
Rosenbaum, S., Hr., Frankfurt Zwei Dörcke
Rosendaal, J., Hr., Utrecht Hotel Vogel
Rosendaal, J., Hr., Utrecht Park-Hotel
Rosendaal, H., Hr., Groningen Park-Hotel
Roendach, H., Fr., Holland Hotel Vogel
Rung, Hr., Heisinghof Hessischer Hof
Ryan, L., Hr., Cook Neuer Adler
Rykens, Hr., Haag Schwarzer Bock
Salinger, E., Fr., Berlin Schwarzer Bock
Simann, O., Hr., Pforzheim Hotel Osterhof
Simann, O., Hr. m. Fr., Frankfurt Park-H.
Scherff, M., Fr., Siepersheim Taunus-Hotel
Schmidt, A., Hr., Ems Einhorn
Schmitt, Hr., Frankfurt Heidelberger Hof
Schmolz, W., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel
Schürmann, C., Hr., Stuttgart Einhorn
Scholl, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf Karlsruh
Graf Schonwaloff m. Gräfin, Baden-Baden Imperial
Schröder, Hr. m. Fr., Mainz, Münchener Hof
Schulz, E., Hr., Dresden Taunus-Hotel

Schumann, W., Hr. m. Fr., Hamburg Rose
Schwede, M., Kind, Eltville, Augenheilkunde
Schweikert, Fr., Frankfurt Hosp. z. hl. Geist
Schweitzer, J., Hr., Berlin Grüner Wald
Seel, M., Fr., Allendorf Augenheilkunde
del Sharp, L., Hr., Berlin Hotel Adler
Simon, A., Fr., Zürich Hessischer Hof
Sondau, K., Hr. m. Fr., Karlsruh
Stephan, H., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Stern, M., Hr., Karlsruhe Kapellenstr. 21
Stier, E., Fr., Hamburg Hotel Vogel
Stilb, C., Hr. m. Bepf., Recklinghausen
Strüder, O., Hr., Eschwege Viktoria-Hotel
Tomaschoosky, B., Fr., Landau Central-Hot.
Torley, W., Hr., Köln Grüner Wald
Trist, F., Hr., Essen Grüner Wald
Troka, T., Fr., Zgierz Sanat. Nerotal
Tusy, Hr., Kreuznach Hansa-Hotel
Uhrnowski, Fr. m. Kind, Quisisana
Victor, A., Hr., Paris Grüner Wald
Vidal, R., Hr., Mainz Park-Hotel
de Vogel, Hr., Düsseldorf Viktoria-Hotel
Volquartz, P., Hr. m. Fr., Charlottenlund Taunus-Hotel
Wallaby, A., Hr., Dijon Hotel Bären

Walk, Hr., Antwerpen
Warschauer, H., Hr., Lodz
Weber, L., Hr. m. Fr., Metz
Weinrich, P., Hr., Worms
Werner, M., Fr.,
Wiesner-Rade, P., Hr.,
Winkle, A., Hr., Altenstadt
With, G., Fr.,
Wurm, A., Hr., Neumark
Ziller, M., Hr., Ruppertsroth
Zilling, W., Hr., Heidelberg

Hessischer Hof
Hotel Adler
Palast-Hotel
Karlsruh
Mühlgasse 13
Metropole
Kaiserhof
Metropole
Einhorn
Karlsruh
Grüner Wald

Baumgarten, R., Hr., Berlin Taunus-Hot
Bock, M., Fr., Thann Pariser H.
Behret, Hr. m. Fr., Bergzabern, Ev. Hosp.
Bemmer, Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Be
Ben, H., Hr., Duisburg Stadt Be
Berger, G., Hr., Grüner Wa
Berkowiel, L., Hr. m. Tocht., Hotel Ba
Bernard, M., Hr., Köln Fürstent
Berthold, A., Fr., Bordeaux Villa Fra
Berthold, A., Fr., Friedberg Zuna Fa
Blawd, G., Hr., den Haag Taunus-Hot
Blavier, R., Fr., Brüssel Regina-Hot
Blum, T., Fr., Frankfurt Zum Postho
Blumer, Fr., Saarbrücken Hessischer H.
Blume, Hr. m. Fr., Aumberg Zum Anb
Bomson, E., Hr., Reginal-Hot
Bordes, C., Fr., Berlin Central-Hot
Bouman, A., Hr., Amsterdam, Evang. Hosp.
Bousch, T., Hr., Köln Weisses Ro
Bouquet, G., Hr., St. Omer 4 Jahreszeit
Botska, S., Hr., Mayen Hotel Ha
Canal de Vey, P., Hr., Metz Hotel Ha
Cenarezi, A., Hr., Algier, Heidelberger H.
Classen, M., Fr., Freiburg, Christl. Hospiz
van Cleeff, Hr. m. Fr., Kais-Friedr.-Ring
(Schluss in der nächsten Nummer.)

Nach den Anmeldungen vom 11. Jan. 1923

Ahmed, H., Hr., Lüttich Heidelberger Hof
Albert, C., Hr., Düsseldorf Kaiserhof
Altman, S., Hr. m. Fr., Lodz Rose
Altman, J., Hr., Sanlouis, Goldenes Kreuz
Amourie, Hr. m. Fr., Adelheidstr. 51
Antonides, Hr., Karlsruhe Moritzstr. 33
Arndt, P., Hr. m. Fr., Zum Posthorn
Bakmann, H., Hr., Mainz Europäischer Hof
Barre, M., Hr. m. Fr., Grüner Wald
Baruch, Hr. m. Fr., Marienbad Metropole
Baumann, M., Fr., München Palast-Hotel

Amtsblatt

Nr. 5 vom 13. Januar 1923.

Schüler-Aufnahme zu Ostern 1923.

I. Gemeinliche Grundschule.

Diejenigen Kinder, welche bis zum 31. März 1923 das sechste Lebensjahr vollenden, sind an den Wochentagen vom 15. bis 20. Januar, vormittags von 11 bis 12 Uhr und außerdem Mittwochs, nachmittags von 2 bis 4 Uhr, unter Vorlage des Geburts- und Impfheftes für eine der nachstehend bezeichneten Schulen bei den Schulleitern zur Einschulung anzumelden. An anderen städtischen Schulen finden Aufnahmen von Schulanfängern nicht statt. An Stelle besonderer Geburtshefte können auch die Familien-Stammbücher vorgelegt werden.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß alle mit dem 1. April 1923 schulpflichtig werdenden Kinder, sofern sie nicht einer genehmigten Privatschule zugeführt werden, anzumelden sind, also auch solche, die infolge körperlicher oder geistiger Schwäche noch nicht fähig zum Schulbesuch sind. Wird die Zurückhaltung eines solchen Kindes vom Schulbesuch für erforderlich gehalten, so ist ein entsprechender Antrag an die städt. Schuldeputation, Friedrichstraße 27, II, zu richten.

Bei Unterlassung der rechtzeitigen Anmeldung oder Zuführung zur Schule mäßigen Zwangs- und Strafmaßnahmen nach Maßgabe der bestehenden Verordnungen angewandt werden.

Aufgenommen können auch solche Kinder werden, welche genügende geistige und körperliche Entwicklung aufweisen und wenigstens bis zum 30. September 1923 das 6. Lebensjahr vollenden. Es sind anzumelden:

1. Für die Schule am Gutenbergplatz die Kinder des südlichen Stadtteils, und zwar die Mädchen im Gebäude der Volksschule an der Bleichstraße, Zimmer 21, bei Herrn Rektor Vog, die Knaben im Gebäude des städt. Realgymnasiums im Amtszimmer des Herrn Lehrers Raume.

Die Grenze dieses Stadtteils läuft mitten durch die Schiersteinerstraße, den Kaiser-Friedrich-Ring, die untere Dohleimer-, die Schwalbacher-, die untere Rheinstraße und Nikolastraße.

2. Für die Schule an der Vorderstraße die Kinder des südwestlichen Stadtteils, und zwar die Mädchen im Gebäude der Mittelschule an der Blumenstraße, I. Stock, bei Herrn Rektor Weidenstein in seinem Amtszimmer; die Knaben im Gebäude der Mittelschule an der Luisenstraße, I. Stock, bei Herrn Rektor Hartmann in seinem Amtszimmer.

Begegrenzt wird dieser Stadtteil durch die Schiersteinerstraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dohleimer- und Klarentalerstraße.

3. In der Schule an der Lahnstraße die Knaben und in der Schule an der Bleichstraße die Mädchen des westlichen Stadtteils, und zwar erstere bei Herrn Lehrer Erbe in seinem Amtszimmer, letztere bei Herrn Rektor Kold in seinem Amtszimmer.

Die Grenze dieses Bezirks läuft mitten durch die Klarentaler-, Dohleimer-, Hellmünd-, hintere Weidstraße, Seeroden- und Marktstraße.

4. In der Schule an der Raststraße die Kinder, welche nördlich der Rast- und Seerodenstraße, nördlich der hinteren Weidstraße, in der oberen Walramstraße, nördlich der Empferstraße, Schwalbacherstraße 83 bis Ende, Adlerstraße 43-71 und 44-62 und in der Kellerstraße wohnen; ferner die Mädchen aus der Schachtstr. 1-27, Adlerstraße 1-42, Römerberg 21-33 und 24-38, Röderstraße 1-14 und der Feldstraße bei Herrn Lehrer Kold in seinem Amtszimmer.

5. Für die Lehrstraße die Kinder aus der Sonnenbergerstraße, Webergasse, Schachtstraße 29-33, 28-30, Römerberg 1-19, 2-22, Ettingasse, Röderstraße 15-41, 16-36, der Weidstraße, Stijfstraße, dem Perrotal und dem ganzen weiter nach Nord-osten gelegenen Stadtteil, außerdem die Knaben aus der Feldstraße, der Röderstraße, dem Römerberg, der Schachtstraße und der unteren Adlerstraße 1-42 bei Herrn Lehrer Schönherr in seinem Amtszimmer in der Kinderheimanlage.

6. In dem Schulhause Schulberg 12 bei Herrn Rektor Ohms in seinem Amtszimmer die Kinder, welche östlich der Schwalbacherstr., nördlich der Rhein- und Frankfurterstr. und südlich der Sonnenbergerstr., der Webergasse und der Schachtstr. wohnen. Außerdem umfasst dieser Schulbezirk den Teil des Weidviertels, der von der Empfer-, Hellmünd-, Bleich- und Schwalbacherstr. eingeschlossen wird; ferner das Häuserviertel zwischen Schwalbacher-, Dohleimer-, Hellmünd- und Weidstr.

7. In der Schule an der Mainzerstraße die Kinder, die im südlichen Stadtteil zwischen der Frankfurterstraße, der Rheinstraße, der Nikolastraße und der Linie der Rheinbahn wohnen. Diese Anmeldungen erfolgen am Donnerstag, den 18. Januar von 11 bis 1 Uhr in der Schule bei Herrn Hauptlehrer Schöner.

II. Städtische Mittelschulen.

In den Mittelschulen werden nur für die Klassen 6 und 5 Schüler aufgenommen, also solche, die bereits 3 oder 4 Jahre die Volksschule mit gutem Erfolge besucht haben. Das letzte Schulzeugnis ist bei der Anmeldung vorzulegen.

Anmeldungen werden in der Zeit vom 15. bis 20. Januar an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr und außerdem Mittwochs nachmittags von 2 bis 4 Uhr in den Amtszimmern der betr. Schulen angenommen und zwar:

1. In der Mittelschule am Niederberg für Knaben und Mädchen des nordwestlichen Stadtteils. Die Grenze dieses Schulbezirks läuft im Süden durch die Bleich- und Blücherstraße bis zur Schornhorststraße durch diese und dann durch die Weidstraße. Im Osten durch die Schwalbacher- und Platterstraße und im Norden durch die Ludwigstraße.

2. In der Mittelschule an der Blumenstraße für Knaben und Mädchen des westlichen Stadtteils, begrenzt durch die Weidstraße bis zur Schornhorststraße, durch diese, durch die Blücherstraße, den Bismarckring, den Kaiser-Friedrich-Ring und die Schiersteinerstraße.

3. In der Mittelschule an der Stifftstraße für Knaben und Mädchen des nordöstlichen Stadtteils. Die Südgrenze des Bezirks läuft mitten durch den Michelberg, über den Marktplatz und durch die Rathausstraße, frühere Museumstraße.

4. In der Mittelschule an der Luisenstraße für Knaben und 5. Im Gymnasium II am Vögelplatz, wofür 1. St. die Mittelschule an der Rheinstraße untergebracht ist, für Mädchen, die südlich der Rathausstraße, frühere Museumstraße, des Michelberges, der Bleichstraße, in den Häusern Bismarckring 1-23 und östlich davon, sowie östlich des Kaiser Friedrich-Rings und der Schiersteinerstraße wohnen.

III. Höhere Schulen (staatliche und städtische).

Die Anmeldungen zum Eintritt für alle Klassen der höheren Schulen werden von den Direktoren in den Amtszimmern entgegen- genommen und zwar:

a) für die städtischen höheren Schulen:
(Realgymnasium mit Realschule, Dranienstraße 7, Oberrealschule, Zietenring 9, Lyzeum I mit realgymn. Studienanstalt am Schloß- platz und Lyzeum II mit Oberlyzeum und Frauenschule am Vögelplatz) vom 15. bis 20. Januar täglich zwischen 11 und 12 Uhr,

b) für die staatlichen höheren Schulen:
(Gymnasium und Realgymnasium am Luisenplatz) vom 15. bis 20. Januar täglich zwischen 11 und 12 Uhr.

Das hies. Gymnasium führt ab Ostern Reformschulen (mit Französisch) und zwar in Sexta, Quinta, Cuarta.

Wiesbaden, den 8. Januar 1923.

Städtische Schuldeputation.

Schulaufsicht für die städtischen höheren Schulen.

Zugelassene Wahlvorschläge

für die Wahl der Mitglieder des Ausschusses der Landes- versicherungsanstalt Hessen-Kassel.

1. Kennwort: Liste der städtischen Gewerkschaften.

Vertreter:

1. Wilhelm Frant, Volksvereinssekretär, Fulda, Rittergasse 1.
2. Ernst Otto, Gewerkschaftssekretär, Dillenburg, am laufenden Stein 4.
3. Heinrich Roth, Volksvereinssekretär, Montabaur, Bräderhaus.
4. Hermann Herwede, Flurschütz, Volkmarsen.
5. August Berner, Gutsarbeiter, Domäne Jüchters.
6. Emil Wittenberger, Modellschreiner, Frankfurt a. M., Bräder Grimmstr. 39.
7. Heinrich Schmitt, Maurer, Schöck bei Marburg.
8. Josef Burkard, Steinarbeiter, Brand, Kr. Gersfeld.
9. Josef Fladung, Steinarbeiter, Silges, Kr. Gersfeld.
10. Josef Urban, Buchdrucker, Limburg a. L., Hallgartenweg 9.

Erfahrmänner:

11. Oskar Herzog, Schreiner, Fulda, Langebrückenstr.
12. Ludwig Berling, Gewerkschaftssekretär, Aldeheim, Rath. Gefellenhaus.
13. Karl Schlotter, Heizer, Wiesbaden, Walramstr. 3.
14. Johann Wolf, Klempner, Fulda, Kanzenstr. 22.
15. August Kunz, Schlosser, Gershausen, Dillstr.
16. Karl Riefer, Landwirt, Wilkenroth, Kr. Limburg a. L.
17. Philipp Neumann, Landarbeiter, Domäne Neuenberg.
18. Konrad Storch, Sägemüller, Fulda, Kronhofstr. 55.
19. August Kunz, Fräher, Oberursel a. L., Obergasse 1.
20. Heinrich Krosch, Kalkarbeiter, Badamar, Kr. Limburg a. L.
21. Wilhelm Hantelmann, Silberbeschläger, Hanau, Annafstr. 5b.
22. Oswald Schmidt, Buchdrucker, Frankfurt a. M., Brückenstr. 3.
23. Peter Schenk III., Portier, Gls, Kr. Limburg a. L.
24. Carl Deuter, Gerber, Dillenburg.
25. Adolf Kirsch, Landarbeiter, Domäne Neuenberg.
26. Johann Groß, Gewerkschaftssekretär, Frankfurt, Wehmannstr. 13.
27. Damian Kling, Schreiner, Fulda, Johannisstr. 38.
28. Josef Herdt, Vorarbeiter, Hofheim i. Taunus.
29. Christian Ochs, Lagerhalter, Wiesbaden, Dörflstr. 5.
30. Georg Golthardt, Kartellsekretär, Frankfurt a. M., Heidestr. 62.

II. Kennwort: Dähaupt.

Ausschmittglieder.

1. Karl Dähaupt, Gerbergehilfe, Wiedenkopf.
2. August Schächler, Schlosser.
3. Jakob Gentel, IV., Wallau.
4. Adolf Dober.
5. Karl Laute, Geschäftsführer, Wattenfeld.
6. Louis Waldbach, Maurergehilfe, Gladenbach.
7. Karl Arnold, landw. Arbeiter, Battenberg.
8. Jakob Wege, Landwirt u. Anecht, Gladenbach.

I. Erfahrmänner.

1. Reinhardt Müller, Arbeiter, Wiedenkopf.
2. Christian Grebe, Schlosser, Dautph.
3. Ludwig Fiksch VI., Zimmergehilfe, Gladenhausen.
4. Heinrich Weiler, Former, Weidenbach.
5. Ludwig Kreis, Gerber, Gladenhausen.
6. Friedr. Wiltz, Dautph., Expedient, Gladenbach.
7. Andreas Müller, Anecht, Wallau.

II. Erfahrmänner.

1. Jakob Müller, Schlosser, Wiedenkopf.
2. Joh. Jos. Bernhardt III., Former, Dautph.
3. Heinrich Fiksch III., Sägemüller, Gladenhausen.
4. Christian Kuntel, Former, Weidenbach.
5. Ludwig Grebe, Arbeiter, Rombach.
6. H. Wiltz, Former, Gladenbach.
7. Gottlieb Ludwig Pfeil, Waldbarbeiter, Wiedenkopf.

III. Kennwort: Wilhelmshöhe.

1. Friedrich Koch, Gewerkschaftsangehöriger, Frankfurt a. M., Kellergasse 51.
2. Gottlob Strohmayer, Expedient, Kassel, Landgrafenstr. 15.
3. Karl Kemmer, Gewerkschaftsangehöriger, Wiesbaden, Weidstr. 40.
4. Hubert Weber, Schriftföher, Marburg, Alfelderstr. 30.
5. Robert Stähle, Kupferstecher, Hanau a. M.
6. Emil Meißner, Geschäftsführer, Limburg a. L.
7. Hugo Kallenberg, Geschäftsführer, Höchst-Einblingen, Fern- nach Hofmannstr. 4.
8. Gustav Fehling, Schuhmacher, Schwöge.
9. Carl Vogel, Landarbeiter, Ochsenhausen d. Kassel.
10. Wilhelm Venz, Gemeindefürsorger, Kiliansbüden.
11. Karl Vogel, Buchhalter, Frankfurt a. M.
12. Heinrich Bod. Lagerhalter, Kassel, Wimmelstr. 1/2.
13. Friedrich Regl, Krankentrassenführer, Wiesbaden, Gadenstr. 80.
14. Christian Röder, Angestellter, Bad Homburg, Luisenstr. 80.
15. Heinrich Hartung, Weber, Neulungen.
16. Otto Fogo, Schriftföher, Wiesbaden a. Rh., Imagienstr.
17. Gottlieb Gerlach, Gewerkschaftsangehöriger, Gersfeld, Markt 1.
18. Franz Vietor, Geschäftsführer, Jöflein.
19. Georg Niemannsmeier, Gutsarbeiter, Malsfeld.
20. Heinrich Heßberger, landw. Arbeiter, Bad Orb, Kanalarstr.
21. Gustav Bohne, Schlosser, Frankfurt a. M., Schwalbacherstr. 1.
22. Heinrich Pfingst, Metallarbeiter, Grommershausen.
23. Adolf Koch, Schlosser, Gersborn.
24. Rudolf Hohmann, Rentant, Schwöge.
25. Otto Höfchen, Fabrikarbeiter, Griesheim, Am Lindental 2.
26. Hermann Riedel, Verarbeiter, Weiburg a. L.
27. Josef Worm, Länger, Aldeheim a. Rh.
28. Johann Henning, Arbeiter, Kassel, Elfbuchstr. 24.
29. Wilhelm Endbach, Gemeindefürsorger, Wachenbuchen.
30. Martin Pfingst, Landarbeiter, Burgsaffeln.

Kassel, den 8. Januar 1923.

Der Wahlleiter:

H. Penke, Oberregierungsrat.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 11. Januar 1923.

Der Magistrat, Versicherungsamt.

Angestelltenversicherung.

Ab 1. November 1922 ist die freiwillige Weiterversicherung in der Angestelltenversicherung nicht unter der Gehaltsklasse zulässig, die dem Durchschnitt der letzten 6 Pflichtbeiträge entspricht oder am nächsten kommt. Eine freiwillige Weiterversicherung einer niederen Gehaltsklasse kann bei dem Direktorium der Reichsversicherungsanstalt in Berlin-Wilmersdorf beantragt werden, wobei der Versicherte nachweist, daß diese niedere Gehaltsklasse keine jetzigen Einkommen entspricht. Es kommen hierbei hauptsächlich solche Personen in Frage, die infolge Selbständigmachung oder Beurlaubung aus der Pflichtversicherung ausscheiden. Bemerkt wird noch, daß bei freiwillig weiterversicherenden Ehefrauen der Einkommen des Mannes in Bezug auf die Gehaltsklasse mitzurednen. Nähere Auskunft erteilt die hiesige Ausgabestelle der Angestelltenversicherung — Marktstraße 1, I. Stock. — Nach einer Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers ist die jährliche Höchstverdienstgrenze in der Angestelltenversicherung ab 1. Januar 1923 von M. 840.000.— auf M. 1.200.000 erhöht worden. Wer die Grenze überschreitet, ohne seinen Arbeitgeber oder seine Stellvertreter nach Überschreitung der Versicherungsgrenze aus der Versicherungspflicht aus.

Inanspruchnahme von Bädern in Befahrungswohnungen.

Uebersetzung.

Commission des Logements Wiesbaden, den 28. Dez. 1922.

Nr. 7661

Vom 1. Januar 1923 ab haben die Militärpersonen und die jenseitigen Personen, die denselben gleichgestellt sind, sofern sie kein eigenes Badezimmer innehaben, sondern dasjenige ihres Vermieters benutzen, diesem als Ersatz für die Heizungskosten bei der Berechnung des Wades folgende Beträge zu erstatten:

Bei Zubereitung des Wades mit Kohlenfeuerung
100 M. für je 1 Bad
100 M. für je 1 Bad
100 M. für je 1 Bad
mittels Gasbadofens
80 M. für je 1 Bad

Der General und Vorsitzende der Commission des Logements
gez. Fondeur.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 8. Januar 1923.

Der Magistrat.

Gestorben:

Am 9. Januar Witwe Julie Abegg, geb. Buchholtz, 64 J. Dienstmädchen Frieda Keller, 28 J. Schuhmacher Friedrich Dietrich, 64 J. Ländereimer Heinrich Gähler, 64 J. Witwe Anna Wollau, geb. Schlieben, 62 J. Wilhelm Sobian, 1 Mon. Am 10. Januar Hotelportier Franz Schürmann, 73 J. Ehefrau Ernestine Keller, geb. Keller, 68 J. Keller Ernst Thum, 33 J.

Stadtkamml.

Wiesbadener Nachrichten.

— Inanspruchnahme von Bädern in Befahrungswohnungen Die französische Behörde hat mit Wirkung vom 1. Januar 1923 die diebezügliche Bekanntmachung im Angelegenheit wird besonders aufmerksam gemacht.